

Elternabend / Klassenpflegschaftssitzung

Beitrag von „CDL“ vom 10. September 2024 15:15

Zitat von Zauberwald

Einfach mal kurz sagen, was einem an dem Fach am wichtigsten ist, was man mit seinem Unterricht erreichen will und worauf man bei Schülern am meisten Wert legt.

Nichts Privates, keine Themen

Wenn das jede Fachlehrperson erzählt, dann sprengt das jeden zeitlichen Rahmen in der Sek.I. Das ist schlicht nicht realistisch und für die meisten Eltern auch nicht von Interesse oder- wenn an meine Schule denke- verständlich.

Wenn ich Themen anspreche, erwähne ich z.B. in GK aber durchaus mal kurz die große Relevanz von Demokratiebildung gerade auch für uns als Gesellschaft oder spreche in Ethik, wenn es um Leistungsmessung an, dass ich durch verschiedene Leistungsmessungsformate u.a. verschiedene Lernertypen erreichen möchte, weil jedes Kind die Chance bekommen soll zu zeigen was es kann, nicht nur, was es nicht kann. Als Gesellschaftswissenschaftlerin lege ich am meisten Wert auf argumentativ gut begründete Sach- oder auch Werturteile. Das ist einerseits wenig überraschend und andererseits für die meisten „meiner“ Eltern nicht besonders interessant.

Es geht am Ende auch einfach nicht um mich, wenn ich meine Fächer oder auch meine Notengebung vorstelle, sondern einerseits ums Fach an sich und andererseits darum, wie SuS bei mir erfolgreich sein können, was für viele Eltern dann eben bedeutet, dass sie wissen wollen, wie die Notengebung stattfindet, mehr aber meist auch nicht.

Das ist bei Klassenlehrkräften etwas anderes, die wollen die Eltern durchaus genauer kennenlernen auch menschlich gesprochen. Bei meist einstündigen Fächern, wie den meinen ist das für die meisten wirklich irrelevant. Lediglich in den Klassen, in denen ich Französisch unterrichte besteht regelmäßig ein über die reine Notengebung hinausreichendes Interesse. Dabei geht es dann aber vor allem um Dinge wie Methoden zum Vokabeln lernen, Umgang mit vergessenen Hausaufgaben, etc.

Ich glaube wirklich, du verallgemeinerst deine persönliche Perspektive an der Stelle zu sehr. Diese passt jedenfalls nicht zu dem, wofür die Eltern, denen ich bei Elternabenden begegne sich interessieren, wenn sie mit reinen Fachlehrpersonen, nicht Klassenlehrkräften sprechen.